



MAHNWACHE FÜR DEN FRIEDEN

in der Ukraine und überall auf der Welt
Infos - Kerzen - Texte - Stille - Musik
jeden Mittwoch ab 18.00
am Richard-Strauss Platz

Veranstalter:

Aktionsbündnis: Mahnwache für den Frieden
Geflüchtete aus der Ukraine,
Friedenskreis Garmisch-Partenkirchen,
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Garmisch-Partenkirchen



Unser Seelsorge-Notruf
0170-245 6565



WOCHENSPRUCH

Dazu ist
erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke
des Teufels zerstöre.

1. Johannes 3,8b

KOLLEKTEN & SPENDEN

Unser
Spendenkonto:
Sparkasse Oberland
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004
BIC: BYLADEM1WHM

Der Klingelbeutel ist für unsere Gemeinde.
Die Kollekte am Ausgang ist für Dienst an der
Jugend bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergange-
nen Woche in Höhe von 668,07 Euro.

BITTE UM FRIEDEN



Gib uns Frieden mit dir, Frieden mit den
Menschen, Frieden mit uns selbst und
befreie uns von der Angst

Dag Hammarskjöld



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo 09:00 - 12:00
Di 09:00 - 12:00
Mi 09:00 - 12:00
Fr 09:00 - 12:00

KONTAKT

☎ 08821/95230
pfarramt.garmisch-
partenkirchen@elkb.de
✉ www.gapa-evangelisch.de
📍 Hindenburgstr. 39a
🏠 82467 Garmisch - Partenkirchen

18. Februar 2024

GemeindeWoche



Die Wüstenperle

Eingebettet in die zweite und dritte Perle der Stille fügt sich die sandfarbene Wüstenperle in den Perlenkreis ein. Die Wüste steht für Dürre, Entbehrung und Einsamkeit. In ihr ist das Leben reduziert bis aufs äußerste. Nichts, was überflüssig ist, kann hier seinen Platz behaupten. Wenn ich in der Wüste bin, sind nur die Weite des Horizontes vor mir und der unendliche Himmel über mir. Ich vergesse, dass die Welt noch etwas anderes als diese Leere bereithält. Auch wir durchwandern in unserem Leben immer wieder „Wüstenzeiten.“ Es sind oft Zeiten des Leidens, eine Begegnung mit der Endlichkeit des Lebens, die uns in diese Wüste versetzen. Zeiten, in denen wir auf uns selbst geworfen sind, wo Überflüssiges und Sinnloses keinen rechten Platz mehr in unserem Leben hat. In diesen Zeiten begegnen wir uns selbst, denn nichts kann uns hier von uns selbst ablenken, wir müssen uns mit uns selbst auseinandersetzen.
Wer bin ich, wenn mich nichts mehr hält?
Wer bin ich dann vor Gott?
Die Wüste kann uns dahin führen, wohin wir ganz ursprünglich gehören: zu Gott, in eine Gemeinschaft mit ihm. In der Wüste wird

ANgedACHT



meine nackte Existenz entblößt von allen Eitelkeiten und Schwachheiten und scheinbaren Stärken. Das ist ein schmerzhafter Prozess, und wie Jesus selbst, im Garten Getsemane dürfen auch wir klagen. Sehr laut und mit deutlichen Worten. Doch wenn uns scheinbar nichts mehr trägt, werden wir zurückgeworfen auf den, der die Welt im Händen trägt:

Gott selbst. Gott kleidet die Blöße unserer Existenz mit einem neuen Kleid, gewebt aus Gottes Liebe zu uns und dem Vertrauen auf ihn, so dass wir seinen Namen loben können.

Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen.
Hilf mir beten Und meine Gedanken sammeln;
Ich kann es nicht allein. In mir ist es finster,
aber bei dir ist Licht.

Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist Hilfe. Ich
bin unruhig, aber bei dir ist Frieden. In mir
ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld. Ich
verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den
Weg für mich.



GOTTESDIENSTE

Hier kommen Sie zu unseren Terminen



- 24.2. 18:00 **Friedensgebet** – Christuskirche Garmisch
mit Pfrn. Uli Wilhelm
- 24.2. 19:00 **Abendgottesdienst** – Christuskirche Garmisch
mit Vikarin Regina Ober & KMD Ricarda Brose
- 25.2. 10:30 **Gottesdienst** – Johanneskirche Partenkirchen
mit Vikarin Regina Ober & KMD Ricarda Brose

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

- 18.2. 19:30 **Partenkirchner Literaturgespräche** – Gemeindehaus Partenkirchen
Ian McEwan „Maschinen wie ich“
- 20.2. 19:00 **Kirchenvorstand** – Gemeindehaus Partenkirchen Saal 2
mit Pfr. Martin Dubberke
- 24.2. 17:00 **Bilderbuchkino** – Gemeindehaus Partenkirchen Saal 2 & 3
Ein Angebot unserer Bücherei für 3- bis 6-jährige Kinder

Der Umwelttipp für die Passionszeit

Die Passionszeit ist eine Zeit der Besinnung und der Umkehr. Sie lädt uns ein, unser Leben zu überdenken und zu verändern. Ein Umwelttipp für die Passionszeit ist, auf unnötigen Konsum zu verzichten. Das bedeutet, nur das zu kaufen, was wir wirklich brauchen, und das zu nutzen, was wir schon haben. So können wir Ressourcen sparen, Müll vermeiden und unseren ökologischen Fußabdruck verringern. Außerdem können wir so mehr Zeit und Geld für andere Dinge haben, die uns glücklich machen, wie zum Beispiel Freunde treffen, lesen oder spazieren gehen.



WIR TRAUERN UM
Michael Gerke, 88 Jahre



Einführung des neuen Münchner Regionalbischofs Thomas Prieto Peral



Am Sonntag, 25. Februar, wird Thomas Prieto Peral (57), der neue Regionalbischof des Kirchenkreises München und Oberbayern, von Landesbischof Christian Kopp in einem Festgottesdienst in der Münchner St. Lukaskirche in sein Amt eingeführt. Prieto Peral hat bereits am 1. November 2023 sein neues Amt angetreten.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht eine Heilungsgeschichte aus dem Neuen Testament. „Sprich nur ein Wort“ – das sagt in einer biblischen Geschichte ein römischer Hauptmann zu Jesus. Worte können die Welt verändern, zum Guten, aber auch zur Katastrophe hin. Als Seelsorger, als Traumapädagoge und Prediger hat Thomas Prieto Peral täglich Umgang mit der Kraft des Wortes.

Im Gottesdienst, der ab 10 Uhr live vom Bayerischen Fernsehen übertragen wird, gestaltet Pfarrerin Bettina Minth die Liturgie, Lektorin ist Sabine Sauer, der Gospelchor St. Lukas unter der Leitung von Bastian Pusch singt Gospels. Festliche Klänge kommen von Angela Avetisyan, Trompete, und Kirchenmusikdirektor Michael Roth, Orgel.

Prieto Peral war zuvor Theologischer Planungsreferent der Landeskirche und in dieser Funktion seit 2016 federführend verantwortlich für den landeskirchlichen Zukunftsprozess „Profil und Konzentration“. Neben seiner beruflichen Erfahrung als Pfarrer erwarb er sich wichtige Qualifikationen für diese Aufgabe als Teilnehmer am 21. Lehrgang für Verwaltungsführung der Bayerischen Staatskanzlei.

Thomas Prieto Peral, gebürtiger Mainzer, wurde 1997 im oberfränkischen Himmelkron zum Pfarrer ordiniert und arbeitete anschließend mit internationalen Gemeinden in Bayern sowie im Pfarrdienst in der Reformations-Gedächtniskirche in München. Von 2006 bis 2015 war Prieto Peral Referent für Ökumene und Weltverantwortung im Landeskirchenamt und baute in dieser Funktion ein großes Hilfsnetzwerk für Christen im Nahen Osten auf. Er ist Mitbegründer der evangelischen Stiftung Wings of Hope, die in Krisenregionen der Welt traumatisierte Menschen unterstützt.

Johannes Minkus, Pressesprecher

Bild: Johannes Dubberke